

## Inhalt

<b>Einleitung</b> . . . . .	9
1. Gegenstand der Untersuchung . . . . .	9
2. Die Behandlung der Pfandrechtskonvaleszenz in der jüngeren Literatur . .	14
3. Grundlagen der Pfandrechtskonvaleszenz . . . . .	17
<b>I. Der Aktionsmangel und seine Heilung</b> . . . . .	20
1. Afr. 8 quaest. D 20.4.9.3. Konvaleszenz von Pfandrechten durch Anwendung eines modifizierten Klagformulars. Der Aktionsmangel . . . . .	20
a) Interpretationen. Echtheit . . . . .	24
b) Keine Pfandrechtskonkurrenz . . . . .	29
c) Verpfändung und <i>in bonis esse</i> . . . . .	38
d) Reminiszenzen einer ursprünglich stärkeren Rechtsstellung des Pfandgläubigers in spätklassischen Quellen . . . . .	44
e) Der Wandel in der Einschätzung der Pfandschuldnerstellung, wie er sich in den Quellen bei der Frage des durch Pfandsklaven vermittelten Besitzerwerbs zeigt . . . . .	50
f) Mehrere Pfandnehmer in den hochklassischen Quellen vor Marcellus .	53
g) . . . . . <i>in dotem aestimatum dedit</i> . . . . .	73
2. Scaev. 27 dig. D 20.4.21.1 . . . . .	79
3. Sev./Ant. CI 4.28.4 (a.201) . . . . .	82
4. Pfandrechtskonvaleszenz in den Responsen Papinians . . . . .	83
a) Pap. 7 resp. D 36.1.58 . . . . .	83
b) Pap. 11 resp. D 20.1.1 pr . . . . .	86
c) Pap. 11 resp. D 20.4.3.1 . . . . .	106
5. Paul. 3 quaest. D 13.7.41 Satz 1 und Diocl./Max. CI 8.15.5 (a.286). Zur Formelfassung der analogen Klage; das servianische <i>in bonis esse</i> aE. der Hochklassik und in spätklassischer Zeit . . . . .	113
6. Die Kontroverse Paul. 3 quaest. D 13.7.41/Mod. 7 diff. D 20.1.22 . .	122
6a. Andere Texte, in welchen die gegensätzliche Haltung der Juristen zum Ausdruck kommt . . . . .	136
6b. Der Einfluß der Mod. 7 diff. D 20.1.22 zugrundeliegenden Auffassung auf die kaiserliche Reskriptenpraxis am Ende der spätklassischen Periode . . . . .	139

7. Paul. 14 ad Plaut. D 20.4.14. Mehrheit konvaleszirter Pfandrechte . . . . .	150
8. Ulp. 29 ad ed. D 14.6.7.2. Das konvaleszierte Pfandrecht und seine Ver- teidigung . . . . .	155
<b>II. Exzeptionsmängel und ihre Heilung . . . . .</b>	<b>166</b>
1. Paul. 3 quaest. D 20.6.10pr., Marci. lib. sing. ad form. hyp. eod. 8.7/8/11, Just. CI 8.25.11 (a.532). Pfandrechtskonvaleszenz durch Rückerwerb von mit Zustimmung des Gläubigers veräußerten Sachen durch den Ver- pfänder . . . . .	166
2. Paul. 29 ad ed. D 13.7.18.1. Teilkonvaleszenz durch Exzeptionsfort- fall . . . . .	174
3. Konvaleszenz infolge Fortfalls des Zweckes eines Verbotsgesetzes. Die sog. <i>lex Iulia de fundo dotali</i> . Keine direkten Quellen . . . . .	176
4. Ulp. 35 ad ed. D 27.9.1.2, Paul. lib. sing. ad or. div. Sev. eod. 2. Kon- valeszenz durch obrigkeitliches Dekret und <i>confirmatio ex rescripto</i> . . . . .	181
5. Ulp. 73 ad ed. D 20.1.21.1. Nachträglicher Eigentumserwerb durch den Verpfänder, welcher den Bestand des Pfandrechts gefährdet . . . . .	186
<b>III. Der Satz vom anfänglichen <i>Vitosum</i> und die Konvaleszenzentscheidungen der Klassiker . . . . .</b>	<b>190</b>
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>201</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>215</b>